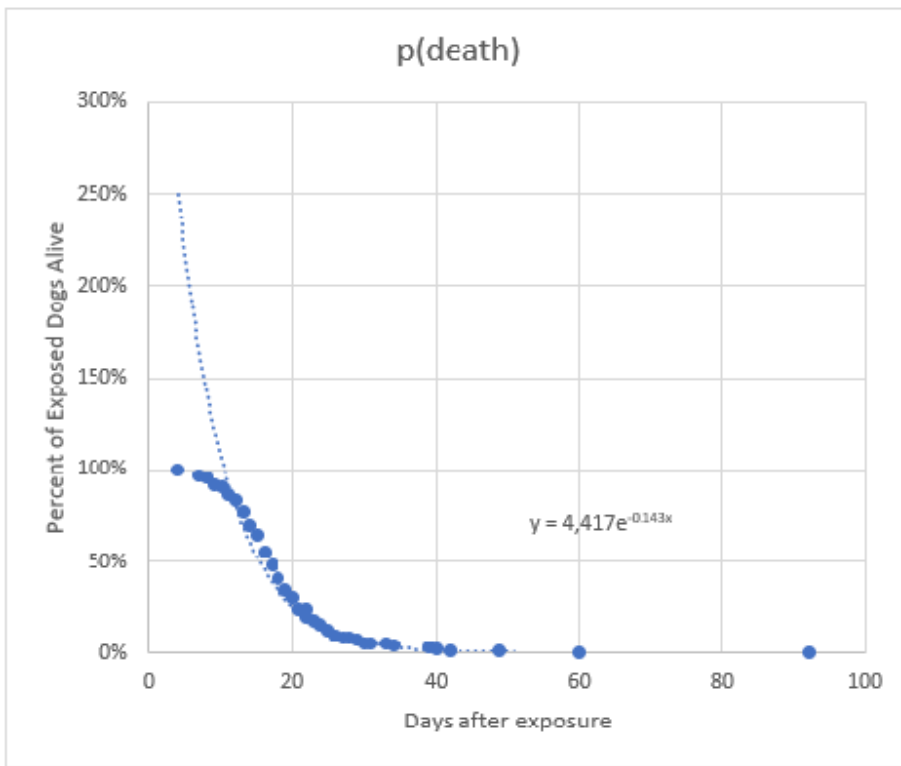


Einschätzung des Nationalen Referenzlabors für Tollwut am FLI vom 23.03.2022 zur Frage der Dauer der Quarantäne zur Prävention der Einschleppung der Tollwut durch Haustiere (gehaltene Hunde und Katzen):

Nach dem OIE Terrestrial Manual ist bei der Tollwut von einer maximalen Inkubationszeit von sechs Monaten auszugehen. Daten aus experimentellen Studien zeigen allerdings, dass die Inkubationszeiten in der Regel eher im Bereich von zwei bis drei Wochen liegt und dass nur wenige Tiere längere Inkubationszeiten aufweisen (siehe Abbildung).



Legt man die Daten der Inkubationszeiten aus Smith et al. 2021 (<https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/33824040/>) zugrunde, kommt man auf eine Risikominimierung um 78 % bei einer Quarantänezeit von 21 Tagen, 94 % bei 30 Tagen und 99,99% bei 90 Tagen/3 Monaten. Bei Tieren, die von Geflüchteten aus der Ukraine mitgeführt werden, ist die Zeit zu berücksichtigen, während der die Tiere unterwegs sind, bevor sie nach Deutschland gelangen. Diese Zeit sorgt zusätzlich zur Quarantäne-Dauer für eine weitere Reduktion des Risikos einer Einschleppung der Tollwut nach Deutschland durch mitgeführte Haustiere.

Aus Sicht des FLI ist eine Quarantäne in Deutschland von 21 Tagen vertretbar. Wenn zusätzlich zur Quarantäne der Tiere ca. fünf bis zehn Tage seit der möglichen Exposition in der Ukraine bis zur Einreise nach Deutschland angenommen werden, kommt es unter diesen Bedingungen um eine weitere Reduktion des ohnehin geringen Risikos um ca. 90%.

Diese Einschätzung des FLI gilt **nicht** für streunende Hunde und Katzen.